



Dozentenranking AG

## Semesterbericht Sommersemester 2009

JOHANNES  
GUTENBERG  
UNIVERSITÄT  
MAINZ



Fachbereich 03  
Mainz School of Management  
and Economics





## Inhaltsverzeichnis

Yes, we can	1
Das Team	3
Veränderungen	4
RanKING Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle	5
RanKING Dr. Marc Binger	6
Ranking-Übersicht	7
Statistiken	8
<b>Grundstudium und Bachelor</b>	<b>9</b>
<b>PD Dr. Stefan Behringer</b>	<b>9</b>
Grundzüge der Mikroökonomik . . . . .	9
<b>Prof. Dr. Martin Biewen</b>	<b>11</b>
Statistik . . . . .	11
<b>Dr. Marc Binger</b>	<b>13</b>
Externes Rechnungswesen . . . . .	13
<b>Dr. jur. Leuschner und Dr. jur. Thomas</b>	<b>15</b>
Privatrecht . . . . .	15
<b>Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle</b>	<b>17</b>
Unternehmensführung . . . . .	17
<b>Prof. Dr. Isabel Schnabel</b>	<b>19</b>
Empirische Wirtschaftsforschung . . . . .	19
<b>Sieger bei jeder einzelnen Frage</b>	<b>21</b>
<b>Dozenten-Ranker (m/w) gesucht</b>	<b>22</b>
<b>ABWL-Block</b>	<b>23</b>
<b>Dr. Oliver P. Heil</b>	<b>23</b>
Marketingpolitik . . . . .	23
<b>Prof. Dr. Stefan Rammert</b>	<b>25</b>
Grundlagen des Jahresabschluss . . . . .	25

---

<b>Prof. Dr. Franz Rothlauf</b>	<b>27</b>
Informations-und Kommunikationssysteme . . . . .	27
<b>Ewige Rankings</b>	<b>29</b>
<b>Ewige Bestenliste</b>	<b>29</b>
<b>Ewige „Rote Laterne“</b>	<b>30</b>

## Yes, we can

Dieser Slogan ging um die Welt, bewegte Menschenmassen und veränderte letztendlich nicht nur die amerikanische Politik, sondern schlägt ein völlig neues Kapitel der Weltgeschichte auf.

Yes, we can.

Ja, WIR können.

**Ja, wir können etwas BEWEGEN.**

Jeder von uns möchte ein Teil dieser Bewegung sein. Dies bewies der Bildungsstreik im vergangenen Sommer. Auch trotz zögerlicher Beteiligung war der Streik Gesprächsthema Nr. 1 unter den Studenten auf dem Campus.

Wie wir jedoch bereits im Physik-Unterricht lernten, kann Bewegung erst durch einen gewissen Start-Impuls entstehen - Physiker entschuldigen meine saloppe Formulierung. **Und dieser Start-Impuls seid genau IHR, liebe Studierenden.** Erst durch eure konstruktive und aufrichtige Kritik und durch die Energiezufuhr, die ihr durch das Ausfüllen der Bewertungsbögen liefert, ist es möglich die Lehrveranstaltungen auf ein noch höheres Niveau anzuheben.

Die Professoren, Dozenten und alle Mitarbeiter der Lehrstühle bringen während dem gesamten Semester eine ganze Menge Energie auf, um Euch zu einem höheren Bildungsniveau zu verhelfen. Daher erscheint es nur fair, wenn ihr nun etwas davon zurückgebt.

Die kommenden Studenten werden es euch danken und werden ihrerseits ihre Energie an die nachfolgende Studentenschaft weitergeben.

Am Anfang steht jeweils nur ein kleiner Energieaufwand durch die einzelnen Studenten, die in der Summe jedoch etwas bewegen können.

**Ja, wir können etwas BEWEGEN.**

**JEDER ist ein Teil von dieser großen Bewegung.**

Wenn auch ihr etwas bewegen wollt, seid ihr in unserem Team herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Interessenten.

Nicht vergessen möchten wir an dieser Stelle, uns bei André Ball und Robert Heimbach herzlichst zu bedanken, welche unsere AG nun leider aus beruflichen Gründen verlassen müssen. Auch sie waren lange Zeit Teil dieser Bewegung und haben sehr viel Energie aufgebracht, um für uns und auch für euch etwas zu bewegen. Wir bedanken uns für ihr großes Engagement und wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Zu guter Letzt noch einige Worte zu den Platzierungen aus diesem Semester. Wir dürfen in diesem Sommersemester gleich zwei Siegern des Dozentenrankings herzlichst gratulieren. Sowohl Herr Prof. Dr. Oesterle mit seiner Veranstaltung „Unternehmensführung“, als

auch Herr Dr. Binger mit seiner Veranstaltung „ERW“ erzielte eine sehr gute Bewertung von 1,9. Herzlichen Glückwunsch! Auch gratulieren dürfen wir dem Sieger der diesjährigen ABWL- Evaluierung Herr Prof. Dr. Rammert, der durch seine Veranstaltung „Jahresabschluss“ mit der Note 2,3 den ABWL- Block anführt.

Ein Dankeschön für die Zusammenarbeit gilt den Dozenten und Studenten, sowie der Fachschaft und dem Zentrum für Qualitätssicherung. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe und viel Erfolg im kommenden Semester.

**Euer Dozentenrankingteam**

## Das Team



Externe Kommunikation

Rebecca Cäsar, BWL



Interne Kommunikation

Nikola Ossenbach, BWL



Layout

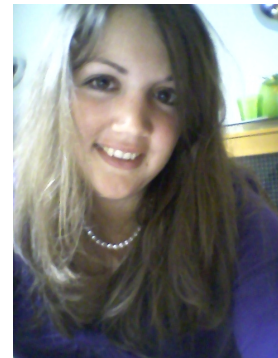
Christina Stein, BWL



Ann-Catrin Ochs, BWL



Franziska Sturm, BWL



Lana Justus, BWL und  
Amerikanistik



Larissa Gerk, BWL



Nathalie Fischer, Wiwi  
Bachelor

## Veränderungen



Dörthe Beber, Wipäd



Gerlinde Didea



André Ball



Robert Heimbach



Christine Schlotthauer



## RanKING Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle

Dieses Semester teilen sich Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle mit „Unternehmensführung“ und Dr. Marc Binger mit „Externes Rechnungswesen“ den ersten Platz des Dozentenrankings.

Den Preis für Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle überreichte unsere Mitarbeiterin Rebecca Cäsar.



- Stellungnahme von Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle -

Die Vorlesung „Unternehmensführung“ im vergangenen Sommersemester hat mir wieder einmal verdeutlicht, dass universitäre Lehre auch aus Dozentsicht ein Geben und! Nehmen sein kann. So habe ich das Verhalten der teilnehmenden Studierenden als sehr motivierend empfunden. Dies lag zunächst daran, dass die Studierenden in hohem Maße konzentriert der Vorlesung folgten. Zudem haben sie trotz ihrer großen Zahl meiner Bitte um aktive Beteiligung in Form von Fragen sowie gemeinsamen Diskussionen intensiv und auf hohem Niveau entsprochen. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Studierenden auch im weiteren Verlauf ihrer universitären Ausbildung so „am Ball bleiben“ würden. Dass ich zusätzlich zu der vom Studierverhalten ausgehenden Motivationswirkung nun auch eine so gute Beurteilung durch die Studierenden erhalten habe, freut mich umso mehr. Ich bedanke mich vielmals für dieses tolle Feedback.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle

## RanKING Dr. Marc Binger

Der Preis für Dr. Marc Binger wurde von unserer Mitarbeiterin Ann-Catrin Ochs überreicht.



- Stellungnahme von Dr. Marc Binger -

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende, nicht zuletzt aufgrund der positiven Rückmeldung der Studierenden im letzten Vorlesungszyklus, war es mir eine große Freude, die Veranstaltung „Externes Rechnungswesen“ im Sommersemester 2009 noch einmal zu halten. Umso mehr freut es mich, dass die Veranstaltung auch bei Ihnen auf positive Resonanz gestoßen ist und dass Sie der „trockenen Materie Rechnungslegung“ etwas Positives abgewinnen konnten.

Die diesjährige Veranstaltung fand im Vergleich zum Vorjahr, bei ansonsten unveränderten Bedingungen, in deutlich überschaubarerem Rahmen statt. Der mit ca. 500 Personen spürbar reduzierte Teilnehmerkreis spiegelte sich zum einen in einem niedrigeren Geräuschpegel wider und erleichterte zum anderen die Interaktion während der Vorlesungen. Sowohl die Vorlesungen als auch die Tutorien wurden gut angenommen und regelmäßig besucht. Der Großteil der (Stamm-) Hörerschaft zeigte sich interessiert und aufmerksam. Zieht man also Bilanz, so fällt diese sicherlich positiv aus!

Das sehr gute Gesamtergebnis ist vor allem auch auf die engagierten Tutorinnen und Tutoren, auf die tatkräftige Unterstützung von Frau Dipl. -Kffr. Sabine Reitz und nicht zuletzt auf Sie als motivierte Zuhörerschaft zurückzuführen. Für die wirklich gute und angenehme Zusammenarbeit und für Ihre positive Rückmeldung möchte ich mich herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihren weiteren akademischen Lebensweg.

Viele Grüße  
Marc Binger

## Ranking-Übersicht

### Ranking Grundstudium - Bachelor SS 2009

---

Rang	Dozent	Note (Mittelwert)
1	Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle (Unternehmensführung)	1,9
1	Dr. Marc Binger (Externes Rechnungswesen)	1,9
2	Prof. Dr. Isabel Schnabel (Empirische Wirtschaftsforschung)	2,2
3	Prof. Dr. Thomas und Prof. Dr. Leuschner (Privatrecht)	2,6
4	PD Dr. Behringer (Mikroökonomik)	2,8
5	Prof. Dr. Martin Biewen (Statistik)	3,1
		Durchschnitt: 2,42

---

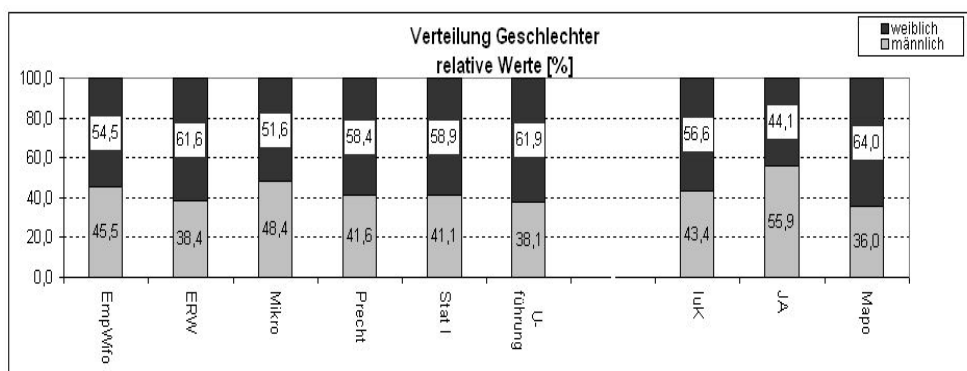
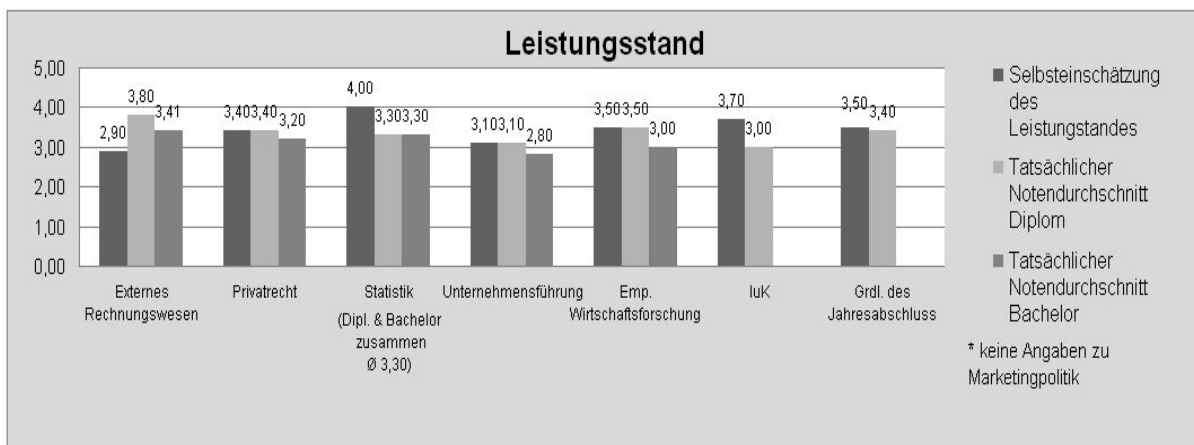
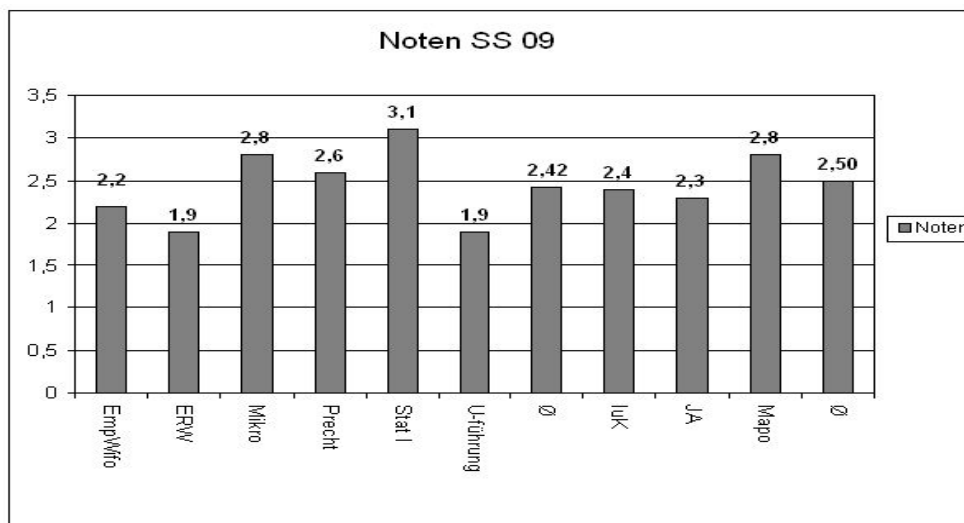
### Ranking ABWL SS 2009

---

Rang	Dozent	Note (Mittelwert)
1	Prof. Dr. Stefan Rammert (Grundlagen des Jahresabschluss)	2,3
2	Prof. Dr. Franz Rothlauf (IuK)	2,4
2	Prof. Dr. Oliver P. Heil (Marketingpolitik)	2,8
		Durchschnitt: 2,5

---

# Statistiken



## PD Dr. Stefan Behringer

### *Grundzüge der Mikroökonomik*

Note: 2,8

Standardabweichung: 1,1

Ausgewertete Bögen: 191



Doktor Behringer hielt im Sommersemester zum ersten Mal die Vorlesung „Grundzüge der Mikroökonomik“ und löste damit seinen Kollegen, Herrn Doktor Krüger ab. Der Dozent vermittelte den Stoff **weniger mathematisch** als sein Vorgänger, sondern mehr intuitiv, was bei den Zuhörern großen Zuspruch fand. Des Weiteren wurde Herrn Doktor Behringers **Vortragsstil gelobt**. Man erlebte ihn sympathisch und engagiert in seiner Lehrtätigkeit – nicht zuletzt deswegen, weil er stets gut vorbereitet wirkte. Allerdings hätte sich das Auditorium gewünscht, dass er etwas mehr aus der Rolle des Vortragenden herausgeht und die Studierenden in die Vorlesung **aktiv miteinbezieht**.

Zur Vorlesung im Allgemeinen lässt sich anmerken, dass der **Lärmpegel** generell als sehr hoch empfunden wurde und man sich gewünscht hätte, es wäre etwas ruhiger gewesen.

Geteilter Meinung war sich dagegen die Zuhörerschaft mit dem regelmäßig **frühen Vorlesungsende**, denn selten ging eine Vorlesung länger als 60 Minuten. Die einen fanden es als angemessen und „zum richtigen Zeitpunkt“, die anderen hätten es für besser gehalten, wenn das Tempo der Veranstaltung etwas langsamer gewesen wäre.

Einig dagegen war man sich, dass das **Skript** immer etwas **zu knapp verfügbar** war – sodass keine vernünftige Vorbereitung auf die Vorlesung möglich gewesen ist – und dass die verschiedenen **englischen Abkürzungen** der deutschen Begriffe ungeordnet und **verwirrend** wirkten. Positiv empfand man dagegen das zu den Vorlesungsunterlagen gehörende **Buch**, da es einige behandelte Themen noch vertiefte.

Die Mehrheit der Studenten bewertete die **Übungen** als **ungünstig geregelt**, da es ihrer Meinung nach zu wenige davon gab und einige Tutoren unvorbereitet wirkten. Eine Musterlösung für alle Tutoren wäre besser gewesen, da sich so die teilweise vorhandene Fehlerlastigkeit hätte vermeiden lassen können.

Alles in allem wurde Herr Doktor Behringer als ein angenehmer und freundlicher Dozent gesehen, der in unsere Universität einen frischen Wind brachte.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,80
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,80
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	2,90
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,00
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,90
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,70
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,20
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,70
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,90
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,90
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,90
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,00
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	3,70
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,60
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	4,10
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,90
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	4,40
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,70
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	4,90
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	3,70
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	4,70

## Prof. Dr. Martin Biewen

### *Statistik*

Note: 3,1

Standardabweichung: 0,9

Ausgewertete Bögen: 212



In diesem Sommersemester hielt Professor Dr. Biewen erneut die Vorlesung „Statistik“.

Das neue, nicht-handgeschriebene Skript fand bei der Hörerschaft großen Anklang. Ebenso die **Bereitstellung einer Formelsammlung**, die während der Klausur genutzt werden durfte. Allerdings erschwerten Fehler in den eben genannten Materialien das selbstständige Vor- und Nachbereiten der Vorlesung. Besonders hervorgehoben wurde auch die Einbeziehung von **Excel-Tabellen** zur Verdeutlichung von Beispielen. Einerseits regte eine **Wiederholung** der wichtigsten Sachverhalte am Anfang jeder Vorlesung das Auditorium zum Mitdenken und Aufpassen an. Andererseits fühlten sich viele durch das **willkürliche Aufrufen** einzelner Studenten in dieser Zeit unwohl.

Die **gesamte Struktur** der Veranstaltung von Vorlesungen über Übungsblätter bis hin zu den Tutorien selbst wurde **sehr gelobt**. **Einige der Tutorien** waren aber qualitativ **nicht sehr gut**, so dass sich viele Besucher zum besseren Verständnis gezwungen sahen, in andere Tutorien zu wechseln. Bemängelt wurde dabei unter anderem das mangelnde Engagement der Übungsleiter.

Verbesserungswürdig waren der **Zeitpunkt und die Länge der Vorlesung**. Hier wären vielleicht zwei Einzeltermine angenehmer gewesen. Daher war die Pause in der 2,5 Stunden langen Vorlesung sehr vorteilhaft für die Aufnahmefähigkeit der Studierenden.

Obwohl durchaus noch verbesserungswürdig muss man Professor Dr. Biewen doch zu Gute halten, dass er die **Kritik** der letzten Semester **ernst genommen** hat, und zum Beispiel sein Skriptformat geändert hat. In diesem Fall ist sein **Verhalten beispielhaft**.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,80
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,90
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	3,60
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,80
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	4,80
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,40
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,10
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,60
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,60
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	3,20
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	4,30
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,40
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	4,10
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,60
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,60
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,90
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,00
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,50
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	5,30
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	3,30
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	5,00



## Dr. Marc Binger

### *Externes Rechnungswesen*

Note: 1,9

Standardabweichung: 0,8

Ausgewertete Bögen: 175



Im Sommersemester 2009 wurde die Veranstaltung „Externes Rechnungswesen“ zum wiederholten Mal von Dr. Marc Binger gelesen.

Durch seine **engagierte und sympathische Art** motivierte er die Studierenden zur **interaktiven Mitarbeit** während der Vorlesung und schaffte somit eine angenehme und lockere Arbeitsatmosphäre. Das **gemeinsame Erstellen von Buchungssätzen** und Diskussionen über die aktuelle Wirtschaftslage begrüßten die Studenten, trotz der späten Uhrzeit am Donnerstagabend.

Bemängelt wurde allerdings die **Unruhe**, die zeitweise die Veranstaltung störte. Das Auditorium kritisierte außerdem, dass die **Übungen der Vorlesung teilweise voraus** waren und zusätzlich einige **wichtige Themen** aus Zeitgründen in der Vorlesung **zu kurz besprochen** wurden. Einige Studenten wiesen auf einen **zu umfangreichen Lernstoff** und zudem auf die **hohen Anforderungen** der Veranstaltung hin.

Besonders positiv bewertet wurden **das gut strukturierte Skript** und die **beispielhaften Erklärungen** des Dozenten, durch die die Lerninhalte veranschaulicht wurden und ein Bezug zur Praxis hergestellt werden konnte. Hilfreich empfanden die Studierenden auch die **zahlreich angebotenen Tutorien**, von denen einzelne als **besonders gut** gelobt wurden.

Als Verbesserung empfahlen die Hörer die **Fragen und Antworten** aus dem Publikum für alle zu **wiederholen** und die **Beschriftung der Folien** zu **verdeutlichen**.

Das Ergebnis der Evaluierung zeigt, dass die positiven Eindrücke der Studenten deutlich überwogen. Mit einer Note von 1,9 konnte sich Dr. Binger an die Spitze der Ranking-Liste gleichauf mit Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle setzen.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	1,80
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	1,90
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	1,70
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,10
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,40
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,00
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,50
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,90
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	1,90
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,50
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,40
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,00
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,80
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,50
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,80
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,30
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,70
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,00
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	4,60
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	3,80
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	4,30

## Dr. jur. Leuschner und Dr. jur. Thomas

### *Privatrecht*

Note: 2,60

Standardabweichung: 0,8

Ausgewertete Bögen: 175



Herr Dr. Thomas und Herr Dr. Leuschner hielten im vergangenen Sommersemester die Veranstaltung „Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler“ zum wiederholten Male gemeinsam.

Ein großer Teil des Auditoriums schätzte die **sympathischen und engagierten Dozenten**, welche durch ihre Kompetenz und Kooperation mit den Studenten punkten konnten. Besonders gelobt wurde das gut **strukturierte und gegliederte Skript**, das eventuell durch ein Inhaltsverzeichnis noch verbessert werden könnte. Auch die **Gliederung und der Aufbau der gesamten Veranstaltung** wurde von den Studenten weitgehend positiv bewertet. Die Rahmenbedingungen der Veranstaltung, besonders die **Größe des Saals und die Ruhe der Zuhörer**, wurden sehr gut beurteilt.

Ein Teil der Hörerschaft empfand den Stoff als **trocken, langweilig und unwichtig**, wobei der andere Teil sich für den Inhalt interessierte und die Stoffmenge als angemessen empfand. Allgemein wurde der **Lernaufwand** im Vergleich zu andern Lehrveranstaltungen **als geringer bewertet**. Generell wurde der Professorenwechsel bemängelt.

Die **Fallbeispiele und Lösungen** wurden sehr begrüßt, jedoch hätte die Menge noch gesteigert und die Arbeit mit Gesetzestexten intensiviert werden können. Ein Teil empfand die **fehlenden Übungen** als schlechte Klausurvorbereitung.

Als Verbesserungsvorschlag wurde mehrmals die Verwendung eines **Beamers** mit PowerPoint-Folien vorgeschlagen, da die jetzigen Folien auf dem Tageslichtprojektor schlecht zu lesen sind. Außerdem sollten die Dozenten in Zukunft darauf achten, dass **klare und nicht klausurrelevante Sachverhalte nicht zu sehr ausgeführt werden**.

Alles in allem, haben die Dozenten es geschafft ihr Auditorium für Privatrecht zu begeistern, was mit einem guten dritten Platz unseres Rankings belohnt wurde.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,90
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,90
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	2,50
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,20
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,60
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,00
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,70
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,20
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,50
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,70
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,20
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,80
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,90
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,10
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,90
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,70
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,60
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,70
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	4,80
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	4,20
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	4,20

# Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle

## *Unternehmensführung*

Note: 1,90

Standardabweichung: 0,7

Ausgewertete Bögen: 255



In diesem Semester hielt Prof. Dr. Michael- Jörg Oesterle mit großem Erfolg zum 2. Mal an unserer Universität die Veranstaltung „Unternehmensführung“ im Grundstudium und schaffte es, neben seinem Kollegen Dr. Binger, den 1. Platz zu belegen.

Dieses Spitzenergebnis erlangte der Professor vor allem durch **die Förderung aktiver Mitarbeit** während seiner Vorlesung, was bei vielen Studierenden die Motivation und das Interesse am Thema steigerte und als willkommene Abwechslung zu sonst üblichen Monologen erschien. **Das Besprechen von Beispielen aus der Praxis** passend zum Lehrstoff stieß auf positive Resonanz, da so ein besserer Einblick in das aktuelle Wirtschaftsgeschehen ermöglicht wurde. Dies, und auch die **sehr motivierte, engagierte und sympathische Art des Professors**, führten zu einer regen Beteiligung an Diskussionen seitens des Auditoriums.

Allseits gelobt wurde auch die **Strukturierung des Skripts und der Vorlesung**, welche es vielen erleichterte in die Thematik einzusteigen. Durch **sehr detaillierte und anschauliche Erklärungen** schaffte es der Professor die Studierenden gut auf die bevorstehende Klausur vorzubereiten.

Kritik gab es bezüglich des **Umfangs des Skripts und des Lehrstoffes**. Die Tutorien wurden häufig als sehr monoton im Vergleich zur Vorlesung empfunden, wobei auch das **Verleiten zum Auswendiglernen** bemängelt wurde. Aufgrund **geringer Überschneidung der Übungsblätter mit der Vorlesung** fiel es vielen schwer, sich ausreichend auf diese vorzubereiten. Des Weiteren wich der Professor beim Einbeziehen von Praxisbeispielen öfter vom Thema ab, weswegen viele der Studierenden **unsicher über die Relevanz der besprochenen Kapitel** waren. Der Vortrag des Professors hatte außerdem häufig nur geringe Übereinstimmungen mit den entsprechenden Folien, dafür aber zu viele mit anderen Vorlesungen. Dadurch, dass einige Folien sehr ausführlich und langatmig durchgenommen wurden, übersprang der Professor einiges, was ebenfalls zu Verwirrungen bezüglich der Wichtigkeit einzelner Themengebiete führte.

Trotz der Unstimmigkeiten bezüglich des Einbeziehens von Praxisbeispielen, schafft es

Professor Dr. Michael- Jörg Oesterle ein Auditorium nicht nur hinsichtlich der entsprechenden Veranstaltung weiterzubilden, sondern darüber hinaus auch auf das bevorstehende Leben außerhalb der Universität vorzubereiten. Der 1. Platz steht ihm somit wohlverdient zu.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,30
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,30
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	1,50
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,20
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,20
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,10
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,50
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,80
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,10
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,50
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	1,80
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,80
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,30
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,20
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,70
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,60
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	1,80
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	2,60
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	4,80
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	4,00
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	4,20

## Prof. Dr. Isabel Schnabel

### *Empirische Wirtschaftsforschung*

Note: 2,20

Standardabweichung: 0,8

Ausgewertete Bögen: 165



In diesem Sommersemester las Professor Dr. Schnabel die Veranstaltung „Empirische Wirtschaftsforschung“ zum ersten Mal auch für Bachelor- Studierende.

Ganz besonders hervorgehoben wurde dabei die **motivierete** und immer **gut vorbereitete Dozentin**, der man Ihr Engagement stets anmerkte. Ein ähnliches Lob erhielten die Übungen und Tutorien, sowie deren Leiter.

Das ausführliche Skript und die Verwendung eines durchgehenden Beispiels beschrieben die Studierenden als gut nachvollziehbar. Sie erleichterten es den Zuhörern, der Vorlesung gut folgen zu können.

Andererseits wurde die **Menge des Lernstoffes** jedoch **als zu umfangreich** empfunden. Viele hätten sich detailliertere Interpretationen der Stata- Outputs in der Unterlage selbst gewünscht und auch ein zweites Beispiel hätten im Hinblick auf die Klausur viele als hilfreich erachtet. Durch die zwar **laute** und **verständliche, aber** hin und wieder **zu schnelle Sprechweise** von Professor Schnabel wurde das Mitschreiben wichtiger Inhalte manchmal erschwert.

Ein weiterer Pluspunkt war die **frühzeitige Bereitstellung** und Ausführlichkeit **der Materialien** auf der Lehrstuhl-Homepage. Die Unterlagen könnten aber **in Zukunft** sogar noch früher, **als Ganzes** und **besser strukturiert** (Benennung der vielen Stata-Dateien) bereitgestellt werden.

Auch wurde positiv angemerkt, dass Frau Prof. Schnabel **die Studierenden** oft in die Vorlesung **mit einbezog** und sie auf diese Weise zum Denken anregte.

Wie es schon die Note zeigt, hat Frau Prof. Dr. Schnabel mit Ihrer Veranstaltung eine gute Gesamtleistung aus Engagement und Stoffvermittlung vollbracht, die durch kleine Fehler wenig geschmälert wird.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,40
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,50
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	2,10
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,70
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,00
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,80
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,60
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,90
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	1,80
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,50
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,50
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	3,40
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,00
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,30
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,40
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,50
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,30
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,60
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	6,30
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	3,50
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	4,90



## Sieger bei jeder einzelnen Frage

Frage	Name	Fach	Note
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“			
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	Binger	ERW	1,8
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	Binger	ERW	1,9
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	Oesterle	Uführung	1,5
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	Binger	ERW	2,1
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	Oesterle	U-fü	2,2
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	Binger	ERW	2,0
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	Binger	ERW	1,5
	Oesterle	Uführung	1,5
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	Oesterle	Uführung	1,8
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	Schnabel	Emp.Wifo	1,8
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	Schnabel	Emp.Wifo	1,5
	Binger	ERW	1,5
	Oesterle	Uführung	1,5
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	Oesterle	Uführung	1,8
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	Oesterle	Uführung	1,8
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	Oesterle	Uführung	2,3
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	Oesterle	Uführung	2,2
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	Schnabel	Emp.Wifo	2,4
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch	Schnabel	Emp.Wifo	2,5
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	Oesterle	Uführung	1,8
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	Oesterle	Uführung	2,6

## Dozenten-Ranker (m/w) gesucht

Wir suchen Zuwachs für die Dozentenranking AG!

Wir Dozenten-Ranker haben es uns zum Ziel gemacht, für mehr Transparenz in der Lehre von Grundstudiums-, Hauptstudiums- als auch Bachelorveranstaltungen zu sorgen. Zum einen bietet das Ausfüllen eines Bewertungsbogens den Studierenden die Möglichkeit ihre Meinung über die besuchte Lehrveranstaltung in anonymer Form festzuhalten. Zum anderen bekommen die Dozenten so ein Feedback über ihre Lehrmethoden und ihren Lehrstil.

Werde auch **Du** zum Dozenten-Ranker und nutze die Möglichkeit deine kreativen Ideen einzubringen!

Zu den Aufgaben gehören:

- Organisatorische Mitarbeit im Vorfeld der Evaluierung
- Durchführen von Fragebogenaktionen gegen Ende des Semesters
- Auswertung der offenen Fragen und Erstellen eines kurzen Textes
- Gestaltung und Layout

Vorteile:

- Mitarbeit in einer interessanten Arbeitsgemeinschaft (die seit dem Sommersemester 2001 besteht)
- Erwerb von Kenntnissen über die Durchführung einer Umfrage
- Zeugnis für den Lebenslauf
- Erwerb von Teamwork-Erfahrung
- Zusammenarbeit mit Studenten auch aus höheren Semestern (wertvolle Tipps)

Wenn dein Interesse geweckt ist, melde dich gerne bei uns für weitere Einzelheiten:  
dozentenranking@gmx.de

Jeder ist willkommen!

Wir freuen uns auf dich!

Deine Dozentenranking Arbeitsgemeinschaft

## Dr. Oliver P. Heil

### *Marketingpolitik*

Note: 2,8

Standardabweichung: 0,9

Ausgewertete Bögen: 90



Im Sommersemester 2009 hielt Prof. Dr. Oliver Heil erneut die ABWL- Vorlesung „Marketingpolitik“ und begeisterte sein Auditorium durch seine motivierte Vortragsweise.

Besonders hervorgehoben wurden die **zahlreichen guten Beispiele und die Praxisorientierung**. Die Durchführung von Fallstudien, die Einbeziehung von aktuellen Forschungsthemen, Experimenten sowie die Einladung von Gastdozenten werteten die Studenten als eine willkommene Abwechslung. Das Auditorium würdigte die **guten Übungen sowie die ausführlichen Erklärungen**, die den Studenten das Lernen erleichterten. Unterhaltsame Tutoren und eine insgesamt angenehme Atmosphäre in den Vorlesungen und Tutorien ergänzen die positiven Aspekte der Veranstaltung.

Uneinig waren sich die Studenten über die Qualität des Skriptes. Zwar konnte Prof. Heil mit einem **ausführlichen Skript** punkten, allerdings waren die **Folien meist undetailliert und der Lernstoff zu umfangreich**.

Die zeitliche Organisation der Vorlesung als **Blockveranstaltung** schaffte es, die Studentenschaft zu entzweien. Während ein Teil der Studenten den Block-Unterricht für sinnvoll erachtete, kritisierte der andere Teil der Zuhörer vor allem die **Ansetzung samstags von 10-20 Uhr**. Das Auditorium war der Ansicht, dass es nicht möglich sei, sich zehn Stunden auf eine Vorlesung zu konzentrieren. Vor allem wurde die Vorlesung künstlich durch lange Pausen, zu ausgiebige Erläuterung einzelner Folien und durch die häufigere Verspätung des Professors in die Länge gezogen.

Alles in allem erhielt die Vorlesung „Marketingpolitik“ eine Gesamtnote von 2,8 und belegte somit Platz 3 der ABWL- Evaluierung des Sommersemesters 2009.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,90
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,90
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	2,50
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,20
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,60
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,00
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,70
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	3,20
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,50
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,70
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,20
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,80
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	3,90
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,10
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,90
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,70
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,60
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,70
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	4,80
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	4,20
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	4,20

## Prof. Dr. Stefan Rammert

### *Grundlagen des Jahresabschluss*

Note: 2,30

Standardabweichung: 0,8

Ausgewertete Bögen: 132



Die Vorlesung „Grundlagen des Jahresabschluss“ wurde im Sommersemester 2009 erneut von Professor Dr. Stefan Rammert gelesen.

Die Studenten bewerteten ihn als **engagierten und geduldigen Dozenten**, der mit einer spielerischen und humorvollen Art die Themen der Vorlesung behandelte. Auch die **ausführlichen Erklärungen** anhand **zahlreicher Beispiele** sowie das zur Nacharbeitung **reichlich zur Verfügung gestellte Material** schätzten die Studierenden sehr.

Vom Lehrstuhl wurde zwar außerdem ein Tutorium angeboten, jedoch kritisierten die Hörer, dass es **grundsätzlich keine regelmäßigen Übungen** zum neu erlernten Stoff gab. Zudem empfand das Auditorium die **Menge des Lehrstoffs** als äußerst **umfangreich** und die **Anforderungen der Veranstaltung** als **sehr hoch**. Dagegen wurde das Tempo der Vorlesung vereinzelt als zu langsam eingeschätzt. Zum Nachteil einiger anderer Studierender wurde es mit Fortschreiten des Semesters allerdings angezogen.

Die Studenten lobten die **strukturierte Vorgehensweise** von Prof. Dr. Rammert, hätten sich jedoch die vielen, teilweise **verwirrenden Änderungen**, die vorwiegend durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) entstanden, **als Bestandteil des Skriptes** gewünscht. Denn die Mitschrift und die vielen Notizen ließen die **Unterlagen unübersichtlich** werden.

Der im Sommer **sehr warme** und dazu noch **voll besetzte Audimax** erschwerte den Hörern zeitweise das Folgen der Veranstaltung.

Insgesamt bestätigt das Ergebnis der Evaluierung, dass die positiven Wertungen jedoch überwiegen, denn die Veranstaltung erreichte mit einem Mittelwert von 2,3 einen Platz im oberen Mittelfeld des Dozentenrankings.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,50
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,50
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	1,90
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,40
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,20
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,30
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,90
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,30
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,40
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,10
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,00
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,10
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	2,60
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,80
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,60
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,90
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	4,00
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,10
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	5,10
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	4,10
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	4,80

## Prof. Dr. Franz Rothlauf

### *Informations-und Kommunikationssysteme*

Note: 2,40

Standardabweichung: 0,8

Ausgewertete Bögen: 85



Auch im Sommersemester 2009 wurde die Hauptstudiums-Veranstaltung „Informations- und Kommunikationssysteme“ von Prof. Dr. Franz Rothlauf gehalten.

Die Studierenden lobten den **Humor und das Engagement** des Professors. Auf diese Weise konnte er, auch durch seine aufgeschlossene Art, eine **angenehme Arbeitsatmosphäre** schaffen.

Nicht nur die regelmäßig zu Beginn der Vorlesung gestellten **Wiederholungsfragen** stießen auf ein positives Feedback. Auch die zahlreichen anschaulichen Beispiele und **praktischen Anwendungen im Internet** wurden sehr begrüßt. Sie trugen zum Verständnis der Veranstaltung bei und förderten das Interesse der Studierenden.

Ebenfalls positiv angemerkt wurde das **große Angebot an möglichen Tutoriumsterminen**. Auch die Gestaltung der Klausur als **Open-Book-Klausur** stieß auf allgemeine Begeisterung.

Das Auditorium bemängelte das umfangreiche, **überfüllte Skript**. Viele Themen seien nur angerissen und insgesamt zu oberflächlich behandelt worden. Hier wurde der Wunsch nach einer Kürzung und **stärkeren Fokussierung** geäußert.

Die **Projektarbeit**, welche daraus bestand, während der wöchentlichen Tutorien ein Programm mit Java zu erstellen, empfanden die Studierenden als zu komplex. Zwar wurde das Projekt **generell befürwortet**, da auf diese Weise nützliche Kenntnisse im Programmieren gewonnen werden konnten. Der Großteil der Studierenden war jedoch der Meinung, dass eine Arbeit von diesem Umfang ohne entsprechende Vorkenntnisse im Programmieren nur **schwer zu bewältigen** sei. Die Tutoren vermittelten während der Übungen einen engagierten, zum Teil jedoch leider überforderten Eindruck.

Alles in allem konnten Engagement und Humor des Professors den leichten Unmut über den Aufbau der Tutorien jedoch dämpfen.

So überwogen die positiven Eindrücke der Studierenden und Prof. Dr. Rothlauf konnte sich mit der Note 2,4 den 2. Platz sichern.

Frage	Mittelwert
„1“ entspricht „trifft völlig zu“ - „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“	
Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,80
Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar	2,60
Der Stoff wird an Hand von Beispielen veranschaulicht.	2,10
Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,60
Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,80
Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,00
Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,70
Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,80
Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,20
Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,50
Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,40
Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,60
Das Thema der Veranstaltung hat mich interessiert	3,30
Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,30
Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,80
Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,40
Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,00
Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,60
Die Menge des Lehrstoffes war...viel zu gering =1 bzw. viel zu umfangreich =7	5,30
Das Tempo der Veranstaltung war...viel zu schnell =1 bzw. viel zu langsam =7	3,70
Die Anforderungen waren...viel zu gering =1 bzw. viel zu hoch =7	5,00

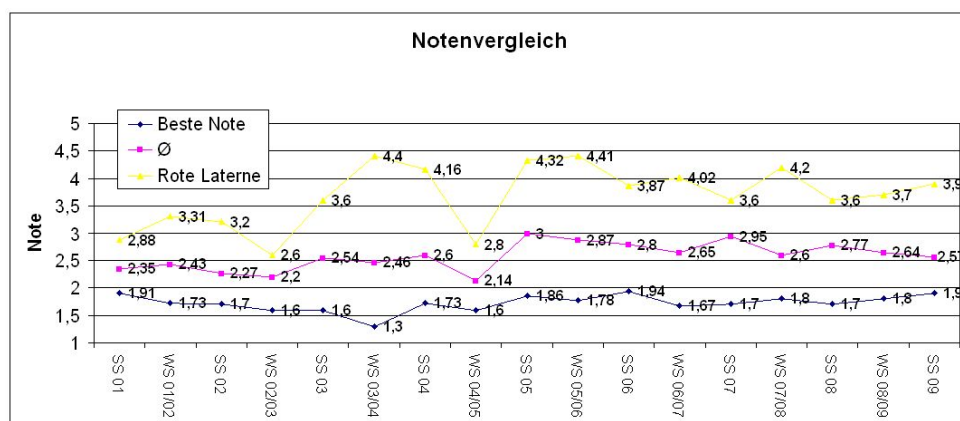


## Ewige Bestenliste



Nr.	Semester	Dozent	Fach	Note	*
1	SS 2001	Dr. Gruber	Privatrecht	1,91	2,35
2	WS 2001/02	Dr. Mildenberger	Internes Rechnungswesen	1,73	2,43
3	SS 2002	Dipl.-Kfm. Binger	Externes Rechnungswesen	1,7	2,27
4	WS 2002/03	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6	2,2
5	SS 2003	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,6	2,54
6	WS 2003/04	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,3	2,46
7	SS 2004	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,73	2,6
8	WS 2004/05	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6	2,14
9	SS 2005	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,86	3,0
10	WS 2005/06	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,78	2,87
11	SS 2006	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,94	2,8
12	WS 2006/07	Prof. Dr. Schulze	Statistik II	1,67	2,65
13	SS 2007	Prof. Dr. Schulze	Statistik I	1,7	2,95
14	WS 2007/08	Prof. Dr. Schulze	Statistik II	1,8	2,6
15	SS 2008	Dipl.-Kfm. Binger	Externes Rechnungswesen	1,7	2,77
16	WS 2008/09	Prof. Dr. Sauernheimer	Einführung in die VWL	1,8	2,64
17a	SS 2009	Prof. Dr. Oesterle	Unternehmensführung	1,9	2,57
17b	SS 2009	Dr. Binger	Externes Rechnungswesen	1,9	2,42

\* = Durchschnittsnote im Semester



## Ewige „Rote Laterne“



Nr.	Semester	Dozent	Fach	Note	*
1	SS 2001	—	—	—	2,35
2	WS 2001/02	Prof. Dr. Bellmann	Produktionswirtschaft	3,31	2,43
3	SS 2002	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,2	2,27
4	WS 2002/03	Prof. Dr. Schmidt Prof. Dr. Sauernheimer Dipl.-Kfm. Himpel	Mathe A Makroökonomik Produktionswirtschaft	2,6	2,2
5	SS 2003	PD Dr. Wenzelburger	Mikroökonomie	3,6	2,54
6	WS 2003/04	Dr. Scheer	Statistik II	4,4	2,46
7	SS 2004	Dr. Fettke	Einführung in die EDV	4,16	2,6
8	WS 2004/05	Dr. Himpel	Produktionswirtschaft	2,8	2,14
9	SS 2005	Dr. Fettke	Einführung in die EDV	4,32	3,0
10	WS 2005/06	PhD. Utikal	Mathe A	4,41	2,87
11	SS 2006	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,87	2,8
12	WS 2006/07	Prof. Dr. Bellmann	Produktionswirtschaft	4,02	2,65
13	SS 2007	Prof. Dr. Bronner	Unternehmensführung	3,6	2,95
14	WS 2007/08	Dr. Himpel	Produktionswirtschaft	4,2	2,6
15	SS 2008	Prof. Dr. Heil	Marketingpolitik	3,6	2,77
16	WS 2008/09	Prof. Dr. Biewen	Mathematik	3,7	2,64
17	SS 2009	Prof. Dr. Biewen	Statistik	3,1	2,42

\* = Durchschnittsnote im Semester